

Niederschrift zur Sitzung der Gleichstellungskommission

Sitzungstermin: Montag, den 17.12.2012
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:30 Uhr
Ort, Raum: Rathaus - großer Sitzungssaal (Zimmer 203)

Alle Mitglieder der Gleichstellungskommission wurden gem. § 30 GeschO ordnungsgemäß zur Sitzung geladen.

Entschuldigt bzw. nicht anwesend waren:

Vorsitzende/r

Jung, Thomas Dr.

Beiratsmitglieder

Rick, Silke

Unentschuldigt abwesend

weitere Mitglieder

Efstratiou, Elke

Unentschuldigt abwesend

Herrmann, Kornelia

Unentschuldigt abwesend

Westphal, Dilek

Unentschuldigt abwesend

Das Gremium (Gleichstellungskommission) war beschlussfähig.

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. November 2011
2. Vorstellung der Beauftragten für Frauen und Kinder der Polizei
3. Bericht der Feuerwehr
4. Ausbau der Kinderbetreuung in Fürth
5. Ausbau der Ganztageschulen in Fürth
6. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten mit Ausblick

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1	Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 7. November 2011 Protokollvermerk:
SP-Nr. 55	Beschluss: Das Protokoll der Sitzung vom 7. November 2011 wurde genehmigt. einstimmig beschlossen

TOP 2	Vorstellung der Beauftragten für Frauen und Kinder der Polizei Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss: Frau Steiger und Frau Krämer sind die Beauftragten der Polizei für Frauen und Kinder (BPFK) des Polizeipräsidiums Mittelfranken. Die Beauftragten leisten Beratungs- und Unterstützungsarbeit zu den Bereichen häusliche Gewalt, Misshandlung oder Vernachlässigung von Kindern, sexuelle Gewalt/Missbrauch gegen Erwachsene und Kinder und Stalking. Die meiste Aufklärungsarbeit wird im Bereich der häuslichen Gewalt und der sexuellen Gewalt geleistet. Nach wie vor sind 80% der Opfer Frauen. Die Beauftragten der Polizei für Frauen und Kinder haben die Aufgabe, in ihren Beratungen über den Ablauf eines Strafverfahrens und über die Opferrechte aufzuklären. Sie erläutern polizeiliche Maßnahmen und Möglichkeiten und weisen auf Beratungsstellen und Hilfeeinrichtungen hin. Bei Bedarf stellen sie Kontakt zu der zuständigen Polizeidienststelle her. Frau Steiger und Frau Krämer führen Fachfortbildungen, Vorträge und Elternabende zu ihrem Aufgabenbereich durch. zur Kenntnis genommen

TOP 3	Bericht der Feuerwehr Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss: Amtsleiter Christian Gussner vom Amt für Brand- und Katastrophenschutz informiert über die Berufsfeuerwehr und erläutert den Frauenmangel im aktiven Dienst. Der Feuerwehrdienst teilt sich in zwei Bereiche: Freiwillige Feuerwehr und Berufsfeuerwehr. In der freiwilligen Feuerwehr sind derzeit 350 aktive Mitglieder davon 10 % Frauen tätig. Die Fürther Berufsfeuerwehr beschäftigt 80 Beamte und keine Frau. Sie bildet ihren Nachwuchs nach Bedarf in eigenen Grundausbildungslehrgängen

Sitzung der Gleichstellungskommission

aus. Die Stellenbesetzung erfolgt nach der Zulassungs- und Prüfungsordnung für den feuerwehrtechnischen Dienst des bayerischen Feuerwehrgesetzes, die keine Unterscheidung von Mann und Frau zulässt. Bevor es zur Einstellung kommt, müssen die Bewerberinnen und Bewerber an einer dreiteiligen Einstellungsprüfung teilnehmen. Es werden körperliche Fitness, praktisches Geschick, Schwindelfreiheit und schriftliche Fertigkeiten getestet. Frauen, die sich bislang beworben haben, bestanden den sportlichen Leistungstest nicht.

Mündliche Anfrage von Stadträtin Birgit Bayer-Tersch, CSU ob die strengen sportlichen Einstellungs Voraussetzungen nicht veränderbar wären: Herr Gussner informiert die Kommission, dass dem Prüfungsausschuss das Problem bekannt ist, jedoch eine Unterscheidung im Feuerwehrdienst nicht möglich ist, da eine Frau im Einsatz genau so einsetzbar sein muss wie ein Mann.

Mündliche Anfrage von Stadträtin Michaela von Wittke, SPD ob in der neuen Feuerwehrwache Sanitäreinrichtungen für Frauen vorgesehen sind: Amtsleiter Gussner informiert die Teilnehmer, dass Sanitäranlagen für Frauen vorgesehen sind.

Mündliche Anfrage von Uschi Osel, beratendes Mitglied möchte von Herrn Gussner wissen, wie mit älteren Beamten umgegangen wird, da die sportliche Fitness im Alter nachlässt: Herr Gussner stellt klar, dass die sportliche Fitness für die Beamte Voraussetzung ist und regelmäßig trainiert wird.

zur Kenntnis genommen

TOP 4 **Ausbau der Kinderbetreuung in Fürth**

Protokollvermerk:

SP-Nr.

Beschluss:

Sozialreferentin Elisabeth Reichert informiert die Kommission über den Sachstand beim Ausbau der Kinderbetreuung. Mit Stadtratsbeschluss vom 25.01.2012 hat sich die Stadt Fürth zum Ziel gesetzt, bis Herbst 2013 für 40 % aller unter Dreijährigen **Betreuungsplätze in Kinderkrippen und in Tagespflege** zur Verfügung zu stellen. Dieses Versorgungsziel liegt etwas höher als die vom Deutschen Jugendinstitut (DJI) durch Umfragen geschätzte Gesamtbetreuungsquote von 33 % für Bayern oder die von der Bundesregierung empfohlene Gesamtbetreuungsquote von 35 % für alle westdeutschen Bundesländer und bedeutet, bezogen auf die 3.076 in der Stadt Fürth lebenden Kinder im Alter von unter drei Jahren, insgesamt 1.230 Betreuungsplätze.

Zum 31.12.2012 gab es in der Stadt Fürth 420 Krippenplätze und 188 Plätze in Tagespflegestellen. Dies entsprach, bezogen auf die in der Stadt Fürth lebenden unter Dreijährigen, einer Krippenversorgungsquote von 13,7 % und einer Tagespflegeversorgungsquote von 6,1 %. Noch im Jahr 2007 hatte es in der Stadt Fürth nur 110 Krippenplätze und 109 Tagespflegeplätze gegeben, die einem Krippenversorgungsgrad von 3,73 % und einem Tagespflegeversorgungsgrad von 3,42 % entsprechen hatten. Vor dem Jahr 2002 hatte das Krippenangebot in der Stadt Fürth sogar nur 20 Krippenplätze umfasst.

Neben den am 31.12.2012 vorhandenen 420 Krippenplätzen waren vom Stadtrat weitere 451 Krippenplätze beschlossen worden, die bis Herbst 2013 durch freie Träger fertig gestellt werden sollen, so dass dann voraussichtlich 871 Krippenplätze

zur Verfügung stehen werden, die einem Krippenversorgungsgrad von rund 28 % entsprechen werden. Im Bereich der Tagespflege werden bis Herbst 2013 insgesamt 270 Tagespflegestellen angestrebt.

Im **Kindergartenbereich** strebt die Stadt Fürth seit dem Stadtratsbeschluss zum Grundlagenplan zur kombinierten Jugendhilfeplanung vom Dezember 2001 eine Versorgungsquote von 100 % für Kinder im Alter von drei bis unter sechseinhalb Jahren an.

Zum 31.12.2012 gab es in der Stadt Fürth 3.362 genehmigte Kindergartenplätze. Dies entsprach bezogen auf die in der Stadt Fürth lebenden Kinder im Alter von drei bis unter sechseinhalb Jahren einer Kindergartenversorgungsquote von 97,9 %. Im Jahr 2013 werden in Burgfarrnbach noch 50 neue Kindergartenplätze und in der Uferstadt weitere 25 Kindergartenplätze hinzukommen, so dass das Betreuungsangebot dann 3.437 Kindergartenplätze (=100%) umfassen wird.

Zur Betreuung von Kindern im **Grundschulalter** wurden in der Stadt Fürth 1990 ergänzend zu den damals 354 genehmigten Kinderhortplätzen Ganztagesbetreuungen an Grundschulen eingeführt, die damals von 238 Kindern im Grundschulalter besucht wurden, was einer Gesamtbetreuungsquote von 14,2 % der in der Stadt Fürth lebenden Kinder im Grundschulalter entsprach. Hinzukamen ab dem Jahr 1999 Mittagsbetreuungen an Grundschulen und im Jahr 2006 die Einführung eines ersten Ganztageszuges an der Grundschule Rosenstraße.

Zum 31.12.2012 gab es in der Stadt Fürth 1.272 genehmigte Kinderhortplätze. Gleichzeitig besuchten 490 Kinder eine Ganztagesbetreuung und 357 Kinder eine Mittagsbetreuung an Grundschulen sowie 178 Kinder einen der vollständigen oder in Aufbau befindlichen Ganztageszüge an drei Grundschulen (Rosenstraße, Oberfürberger Straße und Seeackerstraße), so dass insgesamt 2.297 Kinder im Grundschulalter betreut wurden. Dies entsprach bezogen auf die in der Stadt Fürth lebenden Kinder im Grundschulalter einer Gesamtbetreuungsquote von 51,4 %.

Für die Zukunft wird der schrittweise Ausbau von weiteren Schulen zu Ganztageschulen als vorrangiges Ziel der Bildung und Betreuung von Kindern angesehen. Beabsichtigt ist, ab Herbst 2013 einen Ganztageszug an der Grundschule Pestalozzistraße und ab Herbst 2014 an der Grundschule Friedrich-Ebert-Straße einzuführen, womit es in der Stadt Fürth dann Ganztageszüge an fünf von insgesamt fünfzehn Grundschulstandorten gäbe.

Wer wissen möchte, welche Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte in der Stadt Fürth vorhanden sind, findet eine Auflistung mit weiteren Angaben auf folgenden Homepages:

www.fuerth.de → Leben in Fürth → Kinder, Jugend → Krippen, Krippengruppen oder
→ Kindertagesstätten oder → Kinderhorte,

www.fuerther-buendnis-fuer-familien.de → Familien → Rat & Tat → Familieninfo Fürth,

www.familieninfo-fuerth.de → Betreuung und Bildung → Kindergärten, Kinderhorte, Kinderkrippen.

zur Kenntnis genommen

TOP 5	Ausbau der Ganztageschulen in Fürth Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss: Referent Markus Braun informierte über den Sachstand beim Ausbau der Ganztageschulen in Fürth. Es besuchen 1081 Schülerinnen und Schüler offene oder gebundene Ganztageschulen in 10 Jahren. Es sind im Schnitt 150 – 200 Plätze jedes Jahr dazu gekommen. Zu Beginn konnten Mittelschulen Ganztagsangebote anbieten, Realschulen und Gymnasien zogen nach. An dem Ganztagesangebot an Grundschulen wird intensiv gearbeitet. Im Schuljahr 2012/2013 starten erstmals die GS Seeackerstraße, das Hardenberg-Gymnasium und die Leopold-Ullstein-Realschule mit einem Ganztagesangebot. Gleichstellungsbeauftragte Hilde Langfeld bedankt sich für die rasche Umsetzung von Ganztagesangeboten im Realschulbereich und an Gymnasien. zur Kenntnis genommen

TOP 6	Bericht der Gleichstellungsbeauftragten mit Ausblick Protokollvermerk:
SP-Nr.	Beschluss: <u>Aktionen</u> Ausstellung „Frauen in Fürth“ Zum Internationalen Frauentag 2012 erstellte die Gleichstellungsstelle der Stadt Fürth (GST) zusammen mit Fotojournalistin Judith Dzierzawa die Porträtausstellung „Frauen in Fürth“. Gezeigt wurden 20 repräsentative Frauen verschiedener Nationen in ihrem beruflichen oder ehrenamtlichen Umfeld. Die Ausstellung wurde mit einer Matinee am Sonntag, 26. Februar, mit zahlreichen Gästen eröffnet und war im Kunstraum Rosenstraße bis Ende März zu sehen. Vortrag und Broschüre zum neuen Ehe- und Scheidungsrecht Seit der Unterhaltsreform 2008 gilt für den nachehelichen Unterhalt mehr Eigenverantwortung, was für allein Erziehende eine schwerwiegende Härte darstellt: Gemäß dem neuen Unterhaltsrecht sind Mütter bereits ab dem 3. Lebensjahr des Kindes verpflichtet, eine Betreuung für das Kind zu suchen und Vollzeit zu arbeiten, denn die Unterhaltspflicht des Vaters entfällt künftig. In Kooperation mit der GST informierte die Fürther Rechtsanwältin Dr. Gabriele Sonntag am Donnerstag, 1. März, 16 Uhr, im Mütterzentrum Fürth über die aktuelle Rechtslage und stand für Auskünfte zur Verfügung. Die Landesarbeitsgemeinschaft der bayerischen Gleichstellungsbeauftragten hat gemeinsam mit dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz zu diesem Thema die Broschüre „Eherecht und Ehevertrag – Was Sie bei der Eheschließung beachten sollten“ erstellt. Die GST stellte die Broschüre bei dem Fachvortrag vor. Sie ist kostenlos in der GST und im Standesamt der Stadt Fürth erhältlich. Infostand zum Internationalen Frauentag, Donnerstag, 8. März Zusammen mit dem Frauenforum Fürth informierte die Gleichstellungsbeauftragte

am Donnerstag,
8. März ab 11 Uhr an einem Aktionsstand in der Fürther Fußgängerzone über den Internationalen Frauentag, das geplante Aktionsprogramm und die aktuellen frauenpolitischen Forderungen.

Frauenfest

Die GST und das Frauenforum Fürth luden am Internationalen Frauentag zu einem Frauenfest mit Musik und Sketchen der Fürther Frauenverbände in den Gasthof *Grüner Baum* ein. Die „Schicken Swingschnitten“, eine Melange aus Profi- und Hobbymusikerinnen der Musikschule Fürth, sorgten mit Spielfreude, mitreißendem Sound und schwungvollen Arrangements für gute Stimmung bei den etwa 100 Besucherinnen und Besuchern.

Interaktiver Workshop „Weibliche Kommunikation“

Im Rahmen des Frauentagsprogramms luden die GST und das Frauennetzwerk Fürth am Mittwoch, 14. März, 19 Uhr, zu dem Interaktiven Workshop „Weibliche Kommunikation“ mit Coach Manuela Starkmann in den Gewerbehof Complex ein. Der Workshop richtete sich an alle Frauen, die im Berufsleben oder Alltag Gespräche führen und überzeugend auftreten möchten. Sie lernten, sich klarer auszudrücken und die wichtigsten Methoden weiblicher und männlicher Kommunikation für sich gewinnbringend einzusetzen.

Aktion zum Equal Pay Day

Frauen erhalten in Deutschland immer noch 23 % weniger Lohn als Männer, in Führungspositionen sogar 33 %. Damit bildet Deutschland das traurige Schlusslicht im europäischen Vergleich. Der bundesweite Aktionstag markiert den Zeitraum, den Frauen über das Jahresende hinaus arbeiten müssen, um auf das Vorjahresgehalt ihrer männlichen Kollegen zu kommen. Die Kampagne will auf die Einkommensunterschiede zwischen Frauen und Männern aufmerksam machen und mit einer flächendeckenden Aktion den Druck auf die Verantwortlichen erhöhen, damit die Lohnschere in Deutschland endlich reduziert und gleiche Verdienstchancen geschaffen werden.

Die GST und das Frauenforum Fürth informierten am Freitag, 23. März, ab 12 Uhr an einem Aktionsstand in der Fußgängerzone über die Einkommensunterschiede und sammelten innerhalb von zwei Stunden über 240 Unterschriften. Die Unterschriften wurden mit einem Forderungskatalog an die Bundesregierung und den Bundespräsidenten gesandt.

Vortrag „Knigge im Business – Etikette parkettsicher“

Höflichkeit, Rücksichtnahme und Persönlichkeit heißen die Zauberworte für gute Umgangsformen.

Coach Friedericke von der Marwitz referierte in Kooperation mit dem Frauennetzwerk Fürth bei dem Fachvortrag am Mittwoch, 18. April, 19 Uhr, im Gasthof *Grüner Baum* darüber, wie das Auftreten, eine natürliche Sicherheit im Umgang mit Menschen und korrekte Umgangsformen ebenso die Karriere, wie das Know-how im Job fördern.

Girls Day

Am 26. April fand unter der Regie der städtischen Gleichstellungsbeauftragten zum neunten Mal der bundesweite Girls Day – Mädchenzukunftstag in Fürth statt. Das Projekt wird von der IHK Fürth, Kreishandwerkerschaft, Amt für Wirtschaft und dem Gemeinsamen Elternbeirat unterstützt. Die Berufsorientierungsmaßnahme ermöglicht den Schülerinnen ab der 7. Klasse wertvolle Einblicke in Technik, IT, Naturwissenschaften und Handwerk.

Für die Mädchen standen 175 Plätze in Fürther Unternehmen und Behörden (Bruder, Daimler, HolzFlo, infra, Polizei, Perspektiven, Schreinerei Fleischmann, Stadt Fürth, Uvex, Vaughn Gartenbau, Zentralrad) zur Verfügung. Am Nachmittag konnten sich die Mädchen kostenlos im Fürthermare in der Wellnesslounge des Fürther Mädchen-Arbeitskreises verwöhnen lassen.

Boys Day

Erstmalig fand in Kooperation der GST mit dem Schulreferat wieder ein Boys Day in Fürth statt. Die Jungen konnten ihr Berufswahlspektrum erweitern, ihre Vorstellung des männlichen Rollenbildes flexibilisieren und in Berufsfeldern wie Kinderbetreuung, Krankenpflege und Altenpflege die sozialen Kompetenzen erfahren.

Es standen 50 Plätze bei ELAN, KiTa Sonnenblumenkinder, Klinikum Fürth, Städt. Altenheim, Hort VII Tintenklecks und Hort VI Pfisterkiste zur Verfügung. Am Nachmittag waren die Jungs eingeladen, das Stadion der „SpVgg Greuther Fürth“ zu besichtigen und einen Blick hinter die Kulissen zu werfen.

„Die Courasche“ mit Ulrike Bergmann

Am Mittwoch, 18. Juli, lud die GST zu dem Konzert „Die Courasche“ in den Gasthof *Grüner Baum* ein. Ingrid Bergmann präsentierte mit Drehleier und in historischem Gewand ein buntes, ungeschöntes Bild der Lebenswirklichkeit dieser außergewöhnlichen Frau.

Kräuterführung mit Marion Reinhardt

Die GST lud am 16. Juli das Frauenforum und Frauennetzwerk Fürth zu einer Kräuterführung mit Marion Reinhardt in den Schlosspark Burgfarrnbach ein. Die mehr als 40 Frauen erfuhren viel Interessantes über Heilkräuter und wurden mit einem leckeren Buffet überrascht.

Ausstellung „Frauenrechte“

Die GST zeigte vom 22.11. – 7.12. in der Volksbücherei Fürth die Ausstellung „Da muss ich erst meinen Mann fragen?! – Frauenrechte einst und jetzt“. Die interessante Ausstellung wurde mit Grußworten von Referentin Elisabeth Reichert, GSTB Hilde Langfeld und einem Fachvortrag der Historikerin Nadja Bennewitz in Anwesenheit einer Schulklasse der benachbarten HBS eröffnet und fand sehr guten Anklang.

Personalwesen

Die Gleichstellungsbeauftragte wird bei allen städtischen Personal-Angelegenheiten beteiligt, gibt Stellungnahmen zu Stellenausschreibungen, Stellenbesetzungen, Stellenplananträgen und nimmt bei exponierten Positionen an Vorstellungsgesprächen teil. Sie begrüßt die Nachwuchskräfte und wirkt in den Gremien der Personalentwicklung mit. Ziele: Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen, Anerkennung von Teilzeitarbeit und von Führung in Teilzeit.

Kooperationen

Bündnis für Familie

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet im Fachforum „Vereinbarkeit Familie und Beruf“ aktiv mit und forderte beim Unternehmertag mit Nachdruck den flächendeckenden Ausbau der Kinderbetreuung anstelle des geplanten Betreuungsgeldes.

Frauenmuseum Fürth

Die GST arbeitet eng mit dem Frauenmuseum Fürth zusammen, besucht und bewirbt dessen Veranstaltungen und Aktionen und lud zu einer Sitzung des Frauenforums Fürth dorthin ein.

Frauengalerie

Die GST unterstützt die Frauengalerie Kunstraum Rosenstraße mit Ausstellungen, Werbemaßnahmen, regelmäßigen Besuchen und gemeinsamen Projekten.

Gleichstellungsbeauftragte Mittelfranken

Die Gleichstellungsbeauftragte besucht regelmäßig die Sitzungen der Gleichstellungsbeauftragten Mittelfranken, unterstützt die gemeinsame Website, koordiniert einzelne Projekte und profitiert von dem Informations- und Erfahrungsaustausch.

Mathilde 17

Die Gleichstellungsbeauftragte war eingeladen, den Frauen des Projekts Mathilde 17 über ihre Arbeit zu berichten. Es entstanden gute Diskussionen und aussichtsreiche Kontakte.

Soroptimistinnen

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Gründungsmitglied des Fürther Clubs der Soroptimistinnen, mit dessen Hilfe Frauenprojekte in Fürth unterstützt werden sollen.

Weitere Kooperationen

AURA, Mütterzentrum, Frauenhaus, Multikultureller Frauentreff, Sicherheitsbeirat, städt. Ausschüsse

Geschäftsführung

Frauenforum Fürth

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Geschäftsführerin des Frauenforums Fürth und lud zu vier Sitzungen mit folgenden Tagesordnungspunkten ein: Ausbau der Kinderbetreuung und Ganztageschule in Fürth, Vorstellung der neuen Kultur-, Jugend- und Sozialreferentin, Internationaler Frauentag, Infostand zum Frauentag, Protestaktionen, Betreuungsgeld, Frauenquote, Privatisierung der Kinderbetreuung in Fürth, Bekämpfung der Altersarmut.

Frauennetzwerk Fürth

Die GST lud zu elf Fachvorträgen des Frauennetzwerks Fürth mit folgenden Themen ein: „Das Leben im ländlichen Ägypten im Umbruch“ mit Ursula Schernig, „Biodynamik“ mit Sigrid Frank, „Knigge im Business“ mit Friedericke von der Marwitz, „Mit NLP und Kinesiologie leichter durch den Alltag“ mit Claudia Pfundmeier, „Zellkommunikation“ mit Margaretha Maria Mayr, „Die Welt der Kräuter“ mit Anne Drüschler, „Gesichter Lesen“ mit Gabriele Ott, „Sekundäre Pflanzenschutzstoffe“ mit Karin Pilz, „Burnout vorbeugen“ mit Manuela Starkmann, „ADHS im Erwachsenenalter“ mit Claudia Maria Simon.

Protestaktionen

Betreuungsgeld

Die GST und das Frauenforum Fürth richteten mehrere Protest- und Unterschriftenaktionen gegen das Betreuungsgeld an die Stadtrats- und Bundestagsfraktionen. Zuletzt wurde eine Resolution gegen das Betreuungsgeld verabschiedet und an die Bundesregierung gesandt.

Privatisierung der Kinderbetreuung

Die GST protestierte in verschiedenen Stadtratsgremien gegen die Privatisierung der Ferienbetreuung und eines städtischen Kindergartens sowie gegen die zu niedrige Bezahlung der Betreuungskräfte.

Fernsehsendungen

Sitzung der Gleichstellungskommission

Die GST und das Frauenforum Fürth verfassten Protestschreiben gegen sexistische Kleidung, Magermodels und vulgäre Ausdrucksweise an die jeweiligen Fernsehsender.

Ausblick 2013

Infostand bei der Frauenmesse, Ausstellung einer Künstlerin aus Marmaris, Infostand zum Frauentag, Frauenkabarett, Fachvortrag „Altersvorsorge für Frauen“, Aktion zum Equal Pay Day, Kräuterführung, Girls Day und Boys Day, 25 Jahre Gleichstellungsstelle der Stadt Fürth

Aktuelle Forderungen

- Gleiche Bezahlung für Frauen und Männer
- Bessere Bezahlung für typische Frauenberufe in Erziehung und Pflege
- Mehr Frauen in Führungspositionen
- Ausbau der Kinderbetreuung mit ausreichend Krippen- und Hortplätzen
- Einführung der flächendeckenden Ganztageschule in Bayern
- Anerkennung von Teilzeitarbeit und ehrenamtlicher Arbeit
- Einführung eines gesetzlich geregelten Mindestlohn
- Gleichstellungsgesetz für die Privatwirtschaft

Das Team der GST mit Hilde Langfeld, Michaela Schmidt und Tanja Billmann dankt der Verwaltungsspitze und allen Stadträtinnen und Stadträten für Ihre wertvolle Unterstützung!

zur Kenntnis genommen

Braun
Bürgermeister, Referat I

Schmidt
Protokollführer/in